



FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT



SOMMERSEMESTER

2015



2015

SOMMERSEMESTER

FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT

INHALT

Grußworte	4
Vortragsreihe	8
Wie wir wurden, wer wir sind	
Weitere Veranstaltungen	18
Adressen, Lagepläne & Kalender	64



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

wie sind wir geworden, wer wir heute sind? Dieser Frage widmet sich die Bürger-Universität in diesem Sommer inzwischen zum fünften Mal. In ihrer Biographien-Reihe „Wie wir wurden, wer wir sind“ werden anhand exemplarischer Lebensgeschichten von Persönlichkeiten der deutschen Geschichte und Gegenwart bedeutende Entwicklungen in der Sozial- und Kulturgeschichte nachvollziehbar gemacht. Für die Veranstaltung wurde mit der Frankfurter Stadtbücherei erneut ein zentraler Ort in der Mitte unserer Stadt ausgewählt.

Seit nun mehr sieben Jahren kuratiert und organisiert die Goethe-Universität mit großem Engagement die Bürger-Universität für die Menschen in Stadt und Region. Sie baut mit ihren gesellschaftsrelevanten Themen und Diskussionen eine Brücke, die die Bürger Frankfurts und der Region mit der Universität verbindet. Sie möchte mit den Menschen ins Gespräch kommen und sie neugierig auf das Abenteuer Wissenschaft machen. Inzwischen hat sich das vielfältige und tiefgründige Veranstaltungsprogramm unentbehrlich in das kulturelle Leben unserer Stadt integriert.

Auch der 100. Geburtstag, den die Goethe-Universität im vergangenen Jahr im Verbund mit unserer Stadt gefeiert hat, verdeutlicht wieder einmal, wie sehr die gemeinsame Beziehung in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Für unser vollwertiges Stadtleben ist die Goethe-Universität unverzichtbar.

Als Schirmherr lade ich Sie herzlich ein, die Veranstaltungen der Bürger-Universität kennenzulernen. Lassen Sie sich begeistern. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Feldmann". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Peter Feldmann

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Liebe Freundinnen und Freunde
der Goethe-Universität,



die Frankfurter Bürgeruniversität startet in diesem Sommer in ihr 14. Semester. 14 Semester Bürgeruni – das sind hunderte Denkanstöße der Goethe-Universität für Stadt und Region; ebenso aber hunderte Dialogangebote an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Denn Bürgeruniversität ist keine Einbahnstraße. Neben der Möglichkeit, die Goethe-Universität in vielen ihrer Facetten kennenzulernen, ist sie auch eine Einladung, gemeinsam ins Gespräch zu kommen über Themen, die viele von uns bewegen und beschäftigen. Genau darauf achten wir bei der Programmzusammenstellung: Die Veranstaltungen der Bürgeruniversität sollen Sie neugierig machen, Sie zum Nachdenken und Hinterfragen anregen – und manchmal vielleicht auch zum Widerspruch reizen. So auch in diesem Sommersemester: Lernen Sie prominente Persönlichkeiten durch die Augen von ausgewiesenen Experten neu kennen z.B. Ursula von der Leyen, Georg Baselitz, Udo Lindenberg und Jürgen Habermas in der Reihe „Wie wir wurden, wer wir sind – Deutsche Biographien“ zusammen mit der Frankfurter Stadtbücherei.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern durch unser Programmheft mit rund 120 Veranstaltungen. Lassen Sie sich inspirieren und kommen Sie einfach vorbei. Ich freue mich auf interessante Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "B Wolff". The signature is stylized and cursive.

Prof. Dr. Birgitta Wolff

Präsidentin Goethe-Universität Frankfurt



TERMINÜBERSICHT

4/5/2015

Prof. Tilman Allert

Ursula von der Leyen

Die zweite Mutter der Nation

18/5/2015

Prof. Stefan Müller-Doohm

Jürgen Habermas

Kluge Mahnung aus Frankfurt

1/6/2015

Marthe Lisson

Udo Lindenberg

Der Sänger der Titanic

15/6/2015

Prof. Heinz Bude

Peter Ludwig

Sammeln für die Öffentlichkeit

29/6/2015

Dr. Julia Voss

Georg Baselitz

»Die große Nacht im Eimer«

13/7/2015

Prof. Tilman Allert

Annemarie Lindner

Die gute Fee der Erscheinung

Stadtbücherei Frankfurt
Zentralbibliothek
Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

WIE WIR WURDEN, WER WIR SIND DEUTSCHE BIOGRAFIEN

Seit der Vereinigung hat sich Deutschland aus der jahrzehntelang erzwungenen „Machtvergessenheit“ gelöst. Seine wirtschaftliche Stärke erhöht die Erwartungen der internationalen Staatengemeinschaft, weltpolitische Gestaltungsinitiativen zu übernehmen. Begleitend zur gestiegenen politischen Bedeutung sieht sich die Bevölkerung vor das Problem gestellt, das eigene Schicksal von kaum kontrollierbaren ökonomischen Prozessen wie auch von übernationalen politischen Entscheidungszwängen abhängig zu sehen. Dabei scheinen die Folgen jahrzehntelanger Teilung sowie die Zuwanderung von Menschen aus Herkunftsländern mit unterschiedlichen Traditionen noch kaum verkraftet.

Die Frage nach der Stellung der Deutschen in der Welt wird meist mit einem pflichtbewussten Plädoyer für Europa beantwortet. Dabei liefern erst individuelle Lebensgeschichten nachvollziehbare Beispiele dafür, wie die Menschen aus einem Land der Ruinen und des moralischen Zerfalls einen Weg gefunden haben zu Sozialaufstieg, Wohlstand, demokratischer Diskursfähigkeit und zur Anerkennung der Andersartigkeit von Herkunft, Milieu oder Religion. Welche Spuren der historisch soziale Erfahrungsraum zweier Diktaturen im Erlebniszusammenhang einer Person hinterlässt und wie diese an die nachwachsenden Generationen weitergegeben werden, zeigt sich am Einzelfall. Biografien erzählen davon, wie Zeitgeist, überindividuelle Schicksalslagen und Weltbild ineinandergreifen. Sie repräsentieren Verläufe einer Mentalitätsgeschichte des Landes, die zum erkennenden Vergleich einladen.

Die Vorlesungsreihe *Wie wir wurden, wer wir sind* stellt bekannte Biografien aus unterschiedlichen Berufsfeldern vor. An exemplarischen Lebensgeschichten vergegenwärtigen wir wichtige Stationen der deutschen Sozial- und Kulturgeschichte, Vorgänge, durch die wir wurden, wer wir sind.

Kuratiert von Prof. Tilman Allert

In Kooperation mit:



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

4/5/2015 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

URSULA VON DER LEYEN

Die zweite Mutter der Nation

Ursula von der Leyen gilt vielen als die Politikerin mit den größten Chancen, die Nachfolge von Kanzlerin Angela Merkel anzutreten. Ihre Herkunft aus der westdeutschen Oberschicht, der demonstrative Fleiß in der Führung unterschiedlicher politischer Großbürokratien, ihre Loyalität sowie ihre Kunst, Gestaltungsproblemen, wie sie den Lebensentwurf einer modernen Frau zwischen Familie und Beruf bestimmen, zu handhaben, prädestiniert sie für anspruchsvolle Aufgaben. Die Frage, wie ein derart komplexes biografisches Profil entsteht, steht im Zentrum des Vortrags.

Der Referent

Prof. Tilman Allert lehrt Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt



18/5/2015 19.30 UHR

Prof. Stefan Müller-Doohm

JÜRGEN HABERMAS

Kluge Mahnung aus Frankfurt

Für die philosophische Denkentwicklung und die intellektuelle Prägung von Jürgen Habermas waren die frühen Frankfurter Nachkriegsjahre von prägender Bedeutung.

Als Bonner Doktor der Philosophie hatte er begonnen, sich durch seine journalistischen Aktivitäten einen Namen zu machen – darunter eine fulminante Kritik an Martin Heidegger. Als Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung stand er zunächst unter den unterschiedlichen Einflüssen von Adorno und Horkheimer, positionierte sich dann aber in Auseinandersetzung mit der 68er Bewegung. Der Vortrag bietet einen Rückblick auf die Stationen der Lebensgeschichte eines Gelehrten, mit dem man es sich zu einfach macht, wenn man ihn als Repräsentanten einer „zweiten Generation“ kritischer Theorie etikettiert.

Der Referent

Prof. em. Stefan Müller-Doohm lehrte von 1974 bis 2008 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Soziologie und ist u.a. Autor der 2014 erschienenen Habermas-Biographie



1/6/2015 19.30 UHR

Marthe Lisson

UDO LINDENBERG

Im Sonderzug nach Pankow

Lindenberg steht wie kein anderer für den Einzug der deutschen Sprache in die nationale Rock- und Popmusik und zuweilen auch für den Einzug der Rockmusik in die Politik. Seit den 1970er Jahren vereinen seine Songs politisches Engagement und intelligente Gesellschaftskritik, sein Umgang mit der deutschen Sprache trugen ihm das deutsche Bundesverdienstkreuz und den Jakob-Grimm-Preis ein. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Weichenstellungen es brauchte, diese einzigartige künstlerische Karriere und Selbstinszenierung zu erschaffen.

Die Referentin

Marthe Lisson ist Musikwissenschaftlerin und betreut derzeit die Frankfurter Bürger-Universität



15/6/2015 19.30 UHR

Prof. Heinz Bude

PETER LUDWIG

Sammeln für die Öffentlichkeit

Peter Ludwig ist der Sammler, der die Pop Art in Deutschland heimisch gemacht hat. Auf der documenta 4 von 1968 orderte er innerhalb eines einzigen Tages zehn Werke unter anderem von Warhol und Jasper Johns. Künstler, die später weltberühmt wurden und die man heute im Museum Ludwig in Köln bewundern kann. Was bringt einen Menschen dazu, den größten Teil seines persönlichen Reichtums für Kunst auszugeben, die er dann in alle Welt verleiht und verschenkt? Die Geschichte von Peter Ludwig ist die Geschichte des Mäzens als einer Figur unserer Kultur, die Geschichte einer deutschen Karriere nach 1945 und die Geschichte einer persönlichen Besessenheit, die immer den Glanz der Bilder suchte.

Der Referent

Prof. Heinz Bude lehrt Makrosoziologie an der Universität Kassel



29/6/2015 19.30 UHR

Dr. Julia Voss

GEORG BASELITZ

„Die große Nacht im Eimer“

Georg Baselitz zählt zu den berühmtesten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Sein Werk ist mit seiner Biographie eng verbunden. Wie kaum ein anderer Maler oder Bildhauer inszeniert er ausgewählte Stationen seines Lebens in Publikationen und Ausstellungen. Was erzählt Baselitz selbst über seine Biographie? Und welche Informationen liefern andere Quellen? Der Vortrag widmet sich den vielfältigen Verbindungen zwischen Leben und Werk.

Die Referentin

Dr. Julia Voss ist stellvertretende Leiterin des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung



13/7/2015 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

ANNEMARIE LINDNER

Die gute Fee der Erscheinung

Mit selbstgebrauten Cremes und Lotionen startet Annemarie Lindner einen abenteuerlichen wie steinigen Weg als Kosmetikunternehmerin in einem Teil Deutschlands, in dem die kosmetische Korrektur oder Verfeinerung der Erscheinung als unverträglich mit dem Menschenbild des „Arbeiter-und Bauernstaates“ gesehen wurde. Nach ihrer Flucht in den Westen baut sie in Baden-Württemberg eines der erfolgreichsten international präsenten Unternehmen der Kosmetikbranche auf. Wie kaum eine andere Biografie eröffnet ihre Geschichte den Blick auf Dimensionen der deutschen Kultur-und Sozialgeschichte.

Der Referent

Prof. Tilman Allert lehrt Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt





ÜBERBLICK

ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung	20
Stiftungsgastdozentur für Poetik	24
Theater Film Medien	26
Exzellenzcluster Normative Orders	30
Musik	32
Frankfurter Geographische Gesellschaft	38
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft	39
Pharmazie	40
Archäologie	42
Cornelia Goethe Centrum	44
Stabsstelle Private Hochschulförderung	45
Universität des 3. Lebensalters	48
Fritz Bauer Institut	50
Wollheim Memorial	51
Stadtbücherei Frankfurt	52
Frankfurter Goethe-Museum	54
Ausstellungen	55
Campus-Führungen	58
Frankfurter Kinderuni	60
Science Tours	61



ISOE – INSTITUT FÜR SOZIAL-ÖKOLOGISCHE FORSCHUNG

BLAUE ZUKUNFT – DIE KOSTBARE RESSOURCE WASSER UND WIE WIR DAMIT UMGEHEN (MÜSSEN)

Diskussionsreihe

Wasser ist für uns in Deutschland eine selbstverständliche Ressource. Wir leben in einem wasserreichen Land und machen uns kaum Gedanken darüber, wie knapp dieses Gut im globalen Maßstab ist. Tatsächlich hat der blaue Planet nur begrenzt Trinkwasserressourcen, und dies hat Konsequenzen: In erster Linie für die von Dürre geplagten Länder in Afrika oder Asien, wo 90 Prozent der Menschen leben, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Aber auch in Deutschland wird es in Zukunft immer schwieriger werden, die hohen Qualitätsstandards bei der Wasserversorgung zu gewährleisten. Auch hier gilt: Wir müssen die Ressource Wasser nachhaltig nutzen.

An vier Abenden diskutieren Wissenschaftler des ISOE und der Goethe-Universität Aspekte rund um eines der wichtigsten Themen der Zukunft. Dabei soll es nicht nur um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse gehen, sondern vor allem um Fragen, die wir uns als Verbraucher von Wasser stellen sollten und die den Umgang mit Wasser im Alltag betreffen.

Neue Herausforderungen im Zuge des Klimawandels: Wie können und müssen Städte und ihre Bewohner auf zunehmende Ereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden reagieren? Im Angesicht steigender Bevölkerungszahlen: Wie kann sauberes Trinkwasser garantiert werden und wie können Konflikte um das kostbare Gut Wasser vermieden werden? Blickwinkel Umwelt und Gesundheit: Was machen Nanopartikel in und mit unserem Wasser? Und Effekt Wassersparen im Haushalt: übertrieben, sinnlos oder nachhaltig?

GLS Bank

Mainzer Landstraße 50
60325 Frankfurt

Beginn jeweils um 19 Uhr

Veranstalter

Goethe-Universität Frankfurt
in Kooperation mit dem
ISOE – Institut für sozial-
ökologische Forschung

27. Mai 2015 Stadt der Zukunft

Wie gehen wir im Alltag mit Wasser um?

Der Klimawandel stellt Städte vor große Herausforderungen: Starkregen und Hitzeperioden nehmen zu. Das wirkt sich auch auf den Umgang mit der Ressource Wasser aus. Um die Lebensqualität für die Bewohner zu erhalten, müssen Städte handeln. Was bedeutet das für eine moderne Stadt- und Infrastrukturplanung? Was ändert sich für die Verbraucher? Und was können die Bewohner der Städte selbst tun, um die Stadt der Zukunft nachhaltig mitzugestalten?

Podiumsteilnehmer

Dr. Engelbert Schramm,
Dr. Martina Winker (beide ISOE)

10. Juni 2015 Gleiches Recht für Alle?

Wie kann die Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt werden?

Laut UN gilt das Recht auf Wasser als Menschenrecht – doch auf dem blauen Planeten wird das Wasser knapp. In weiten Teilen der Welt ist die Grundversorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser und ausreichend Nutzwasser nicht gesichert. Schon jetzt sind Grundwasserreserven übernutzt und teilweise verschmutzt, ganze Gebiete sind ausgetrocknet. Auch soziale Konflikte um das knappe Gut deuten sich an. Im Jahr 2025 könnten nach Schätzungen der UNESCO zwei Drittel der Weltbevölkerung von Wasserknappheit betroffen sein: Bahnt sich in den betroffenen Ländern eine humane Katastrophe an oder kann die knappe Ressource noch nachhaltig genutzt und gerecht verteilt werden?

Podiumsteilnehmer

PD Dr. Thomas Kluge (ISOE),
Prof. Petra Döll (GU)



24. Juni 2015

Vom Sinn und Unsinn des Wassersparens

Nachhaltiger Umgang
mit Wasser

Wir alle kennen die zahlreichen Verbrauchertipps zum Wassersparen und viele von uns wenden sie auch an. Schließlich gehört Wassersparen zum Umweltschutz und Umweltschutz inzwischen zum „guten Leben“ dazu. Doch macht es wirklich Sinn, Topfpflanzen mit dem Kondenswasser aus dem Trockner zu gießen? Duschwasser für Toilettenspülungen wiederzuverwenden oder Regenwasser für Gartenzwecke aufzufangen? Helfen wir damit wirklich der Umwelt? Oder „nur“ dem Geldbeutel?

Was für Verbraucher nach einem klaren Fall aussieht, zeigt sich Experten bei genauer Betrachtung als komplexer Zusammenhang zwischen Wasserinfrastruktur, Ökonomie und Ökologie. Wie sieht ein sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser wirklich aus?

Podiumsteilnehmer

Dr. Stefan Liehr (ISOE)

8. Juli 2015

Risikostoffe im Wasser

Gefahren für Mensch
und Umwelt?

Die Nanotechnologie gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts und längst sind die „Zwerg“-partikel allgegenwärtig: Von antibakterieller Sportbekleidung über Schuhspray bis zur Zahnpasta. Aber die Nanopartikel sind nur ein Beispiel für künstlich hergestellte Stoffe und Produkte, die wir heute im Alltag verwenden. Welche Risiken bergen sie für Mensch und Umwelt? Bekannt ist, dass bei der Verwendung solcher Stoffe Rückstände ins Abwasser und damit in die Umwelt gelangen. Das gilt auch für Arzneimittel. Warum ist das so und was sind die Folgen? Was kann die Gesellschaft und was kann jeder Einzelne tun, um mögliche Risiken zu reduzieren?

Podiumsteilnehmer

Dipl. Geographin Anna Walz,
Dr. Carolin Völker (beide ISOE),
Prof. Jörg Oehlmann (GU)

Weitere Teilnehmer werden noch bekannt gegeben: www.isoe.de



STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK



CLEMENS MEYER

Clemens Meyer wird im Rahmen der Frankfurter Poetikvorlesungen vor einem akademischen Publikum und einer literarisch interessierten Öffentlichkeit Einblick in sein künstlerisches Schaffen geben. Die Frankfurter Zuhörerschaft darf sich auf einen äußerst erfolgreichen und für seine Direktheit bekannten Literaten freuen.

Seit Ingeborg Bachmanns „Fragen zeitgenössischer Dichtung“ 1959 folgten die bedeutendsten und einflussreichsten Vertreter der deutschsprachigen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur dem Ruf an die Goethe-Universität. In den vergangenen Semestern waren neben Terézia Mora und Daniel Kehlmann ebenso der Komponist Wolfgang Rihm und der Regisseur Dominik Graf zu Gast.

Der 1977 in Halle/Saale geborene und in Leipzig lebende Clemens Meyer wird diese erfolgreiche Tradition sicherlich um ein eindrucksvolles Kapitel erweitern. Sein gerade verfilmter Debütroman „Als wir träumten“ erschien 2006 und wurde mit zahlreichen Preisen (u.a. Förderpreis zum Lessing-Preis) ausgezeichnet. An diesen Erfolg konnte Meyer mit „Die Nacht, die Lichter. Stories“ (2008) anknüpfen. Sein jüngster Roman „Im Stein“ erschien 2013 und wurde mit dem Bremer Literaturpreis 2014 ausgezeichnet.

9. / 16. / 23. / 30. Juni 2015

7. Juli 2015

Clemens Meyer

.....

Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 1&2

Beginn jeweils 18 Uhr

8. Juli 2015

Abschlusslesung

.....

Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

Eintritt 7 / 4 Euro

Begleitausstellung

.....

„Fenster zur Stadt“

Braubachstraße 18-22

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

THEATER FILM MEDIEN

DIE REVOLUTION FINDET TROTZDEM STATT

Das Kino von Pier Paolo Pasolini

In nur vierzehn Jahren, zwischen 1961 und 1975, schuf der Regisseur Pier Paolo Pasolini zweiundzwanzig Filme. Fast alle zählen zu Schlüsselwerken des Weltkinos. Höchstens noch Fassbinder hat in der Filmgeschichte eine vergleichbare künstlerische Eruption produziert, und mehr noch als bei diesem, ist jeder Film Pasolinis eine Herausforderung der gesellschaftlichen Ordnung – und meist auch Anlass für einen Skandal. Von seinem Erstling „Accatone“, einem schonungslosen Lebensbericht über die Armen der Vorstädte Roms, über seine Version der Passionsgeschichte, „Il Vangelo secondo Matteo“, bis hin zu seinem letzten Film „Salò“ werfen Pasolinis Filme auf immer wieder neue Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Sexualität, Spiritualität und Macht auf. Seine Filme machen das Kino zum Ort einer Entgrenzung der Sinne und einer Erkundung der Abgründe und Alternativen der herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Die revolutionäre Energie, mit der Pasolini sein Unbehagen an der italienischen und europäischen Nachkriegskultur formulierte, hat von ihrer Ansteckungskraft bis heute nichts verloren.

In dieser Reihe gehen namhafte internationale Experten dieser Ansteckungskraft auf den Grund. In einem Vortrag mit Diskussion setzen sie sich mit einem (oder mehreren) von ihnen ausgewählten Filmen Pasolinis auseinander.

16. April 2015

Regine Prange

Das blinde Sehen

Geschichte und Mythos

in EDIPO RE

Film: EDIPO RE (1967, 119')

30. April 2015

Bernhard Groß

PPP & MGM. Genre und

Serialität bei Pasolini

am Beispiel des

DECAMERON und der

„Trilogie des Lebens“

Film: DECAMERON (1971, 106')

7. Mai 2015

Veronica Pravadelli

**Metalinguism and
intermediality in
Pasolini's shorts**

Film: LA RICOTTA (1962, 40')
CHE COSA SONO LE NUVOLE
(1967, 22')

LA TERRA VISTA DALLE
NUVOLE (1967, 30')
LA SEQUENZA DEL FIORE
DI CARTA (1969, 12')

21. Mai 2015

Angela Keppler

Reden und sehen lassen

Pasolinis filmische Ethnografie
in COMIZI D'AMORE
Film: COMIZI D'AMORE
(1965, 92')

11. Juni 2015

Hervé Joubert-Laurencin

**Accatone – Bettler
des Lebens***

Film: ACCATONE (1961, 116')

25. Juni 2015

Ursula Frohne

LA RABBIA

Pasolinis Zorn über den Stand
der modernen Welt
Film: LA RABBIA DI PASOLINI
(1963/2008, 104')

9. Juli 2015

Cesare Casarino

**Nation, Pigs und
Cha-cha-cha in Pasolini's
MAMMA ROMA**

Film: Mamma Roma (1962, 106')

* Vortrag in französischer
Sprache mit deutscher Simultan-
übersetzung

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Karten und Reservierung unter

Tel: (069) 961 220 220

Kontakt

Dr. Marc Siegel

siegel@tfm.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Goethe-Universität (Institut für Theater-, Film- und Medienwissen-
schaft; Institut für Kunstgeschichte; Institut für romanische Sprache
und Literaturen), Deutsches Filmmuseum im Rahmen der hessischen
Film- und Medienakademie und in Kooperation mit der b3 –
Biennale des Bewegtbildes

THEATER FILM MEDIEN

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE IN ALLGEMEINER UND VERGLEICHENDER THEATERWISSENSCHAFT

Mit ausgewiesenen Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus den USA und dem Libanon lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur siebten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters.

9. Juni 2015

David Savran

**Cutting a Path
through the German
High Culture Jungle***

Musical Theatre between Art
and Entertainment

7. Juli 2015

Lina Saneh

Imposed Realities*

.....
Campus Westend

IG-Farben-Gebäude

Raum 1.411

Beginn jeweils 18 Uhr

* Vortrag in englischer Sprache

23. Juni 2015

Markus Wessendorf

Zombies im Theater

Eine dramaturgische
Herausforderung

.....
Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstr. 34

Beginn 18 Uhr

Veranstalter

Professur für Theaterwissen-
schaft in Kooperation mit der
Hessischen Theaterakademie
und dem Forschungszentrum
für Historische Geisteswissen-
schaften

www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de



EXZELLENZCLUSTER NORMATIVE ORDERS

VERBRECHEN UND STRAFE IM KINO

Vorlesungsreihe

23. April 2015

Klaus Günther

Der unheimliche Angeklagte

Angst und Vertrauen im
Strafverfahren

Film: PRIMAL FEAR

2. Juli 2015

Christoph Menke

„Guess I got what I deserve.“

Der lange Weg vom
Verbrechen zur Strafe

Film: BREAKING BAD

28. Mai 2015

Armin von Bogdandy

Dilemmata des Jugoslawientribunals

Film: STORM

.....
Museum für Moderne Kunst
Domstr. 10

Beginn jeweils 19 Uhr

15. Juni 2015

Christiane Voss

Narrative Funktionen von Strafe und Straf- erwartungen

Film: CASSANDRA'S DREAM

Nach dem einleitenden Vortrag
wird der jeweilige Film (OmU)
vorgeführt; anschließend gibt es
Gelegenheit zur Diskussion.

www.normativeorders.net/kino

OFFENBACH GOETHE LECTURES

Vortragsreihe

„Offenbach Goethe Lectures“ heißt ein neues Veranstaltungsformat, bei dem der Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ mit der Stadt Offenbach kooperiert. Ziel der Reihe, die in diesem Sommersemester mit vier Vorlesungen beginnt, ist die Intensivierung des Dialogs mit der Öffentlichkeit auch über die Frankfurter Stadtgrenzen hinaus. Zum Auftakt spricht Sighard Neckel, Professor für Soziologie an der Goethe-Universität und Mitglied des Exzellenzclusters. Neckel ist Co-Herausgeber des jüngst bei Suhrkamp erschienenen Bandes „Leistung und Erschöpfung – Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft“.

21. Mai 2015

Prof. Sighard Neckel

Burnout

Das gesellschaftliche Leid
der Erschöpfung

.....
Klingspor Museum

Herrnstraße 80
63065 Offenbach

Beginn 19 Uhr

Aktuelle und aktualisierte Angaben unter
www.normativeorders.net

MUSIK

MUSIKALISCHE INTERPRETATION, INTERPRETATION VON MUSIK

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung richtet ihren Blick gleichermaßen auf künstlerische Aspekte der Interpretation und die musikwissenschaftliche Erforschung von Interpretation. Dabei soll es um Fragen gehen wie: Ist musikalische Interpretation notwendigerweise auch Interpretation von Musik? Welche Quellen dokumentieren Interpretation? Und wie sind aktuelle und historische Konzepte musikalischer Interpretation beschaffen?

Die Ringvorlesung ist Teil des im Sommersemester 2015 beginnenden Projekts Interpretation/ Performance im Dialog von Wissenschaft und Musikpraxis.

16. April 2015

Prof. Heinz von Loesch

Zur Genese der musikalischen Interpretation

Ästhetik und Ökonomik

23. April 2015

Prof. Maria Spychiger

Ästhetische Kompetenz

30. April 2015

Prof. Peter Ackermann

Quellenstudium, musikalische Analyse und die Grenzen der Aufführungspraxis

Zur Interpretation von Komposition des 16. Jahrhunderts

7. Mai 2015

Dr. Wolf-Dieter Seiffert

Quellen – Editionen – Aufführungen

Zum Spannungsverhältnis von Notentexten und deren klanglicher Realisierung

21. Mai 2015*

Prof. Michael Schneider

„...mit eigentlichen noten...“

Zum Verhältnis von Notentext und Musik bei J. S. Bach und anderen

28. Mai 2015

Prof. Daniela Philippi

Auf Spurensuche...

Zu den Zeugen interpretatorischer Praxis des 18. Jahrhunderts

11. Juni 2015

Prof. Kai Köpp

Streichbögen und Darmsaiten des 19. Jahrhunderts als Interfaces

(mit Fokus Beethoven)

18. Juni 2015

Dr. Martin Günther

„Echte Mission des Virtuosen“

Der Bariton Julius Stockhausen und die Politik der musikalischen Interpretation in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

25. Juni 2015

Hans-Klaus Jungheinrich

Werkbegriff und Regietheater

Zur aktuellen Opernpraxis

2. Juli 2015

Prof. Gerhard Müller-Hornbach

Dr. Andreas Münzmay

„Fünf zu Acht – 5:8“

Szenisch-musikalische Arbeit und Interpretation

9. Juli 2015

Prof. Lucas Fels

Prof. Marion Saxer

Lectureperformance

Fragen zur Interpretation zeitgenössischer Musik

16. Juli 2015

Dr. René Michaelsem

Von aufrichtigem und konstruiertem Sonnenschein

Zur Interpretationsgeschichte des Jazz-Standards „You are my sunshine“

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, H3

Mertonstraße 17-21

.....
*** Hochschule für Musik und Darstellende Kunst**

Raum N.N.

Eschersheimer Landstraße 29-39

Beginn jeweils 12 Uhr

Veranstalter

Institut für Musikwissenschaft,

in Kooperation mit der

Hochschule für Musik und

Darstellende Kunst

www.muwi.uni-frankfurt.de

MUSIK

„...FOR A WOMAN TO SING“ DIE STIMMPERFORMERIN CATHY BERBERIAN

Konzert-Symposium

Die Sängerin und Stimmperformerin Cathy Berberian (1925-1983) hat einen wichtigen Beitrag zur Revolutionierung der Stimme in der Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart geleistet. Berberian zeichnet sich durch eine rückhaltlose Bereitschaft zu stimmexperimentellen Erkundungen aus. Damit wurde sie zahlreichen Komponisten eine Inspirationsquelle für eine grundlegend neue, unkonventionelle Behandlung der Stimme, die auch neue Konzepte der Stimmperformance nach sich zog. Auch nachfolgende Komponistengenerationen konnten auf den neu erschlossenen klanglichen Möglichkeiten aufbauen und Werke für Stimme schaffen und weiterentwickeln, die nicht mehr ausschließlich in der Tradition des Belcanto stehen, sondern alle Facetten der Stimme zeigen – ohne Rücksicht auf überkommene ästhetische Imperative.

Das Symposium verbindet theoretische Vorträge und musikalische Darbietung rund um das Schaffen von Cathy Berberian.

4. Juli 2015

Konzert-Symposium

Veranstalter

Institut für Musikwissenschaft

Musikalische Darbietung

Carola Schlüter – Sopran

Ensemble der Internationalen

Ensemble Modern Akademie

(IEMA)

www.muwi.uni-frankfurt.de

.....
Haus am Dom

Domplatz 3

Beginn 13 Uhr

Eintritt frei



MUSIK

AKADEMISCHES ORCHESTER UND AKADEMISCHER CHOR

Das akademische Orchester besteht aus Studierenden unterschiedlicher Fachbereiche, aber auch Ehemalige und Mitarbeiter der Goethe-Universität in Frankfurt am Main kommen hier zusammen. Ganz nach der jahrhundertealten Tradition des gemeinsamen Musizierens an deutschen Universitäten steht die Freude an der Musik und an der Gemeinschaft bei der Probenarbeit im Mittelpunkt. Das Repertoire erstreckt sich über sinfonische Werke, aber auch Oratorien wie Händels Messias wurden zusammen mit dem akademischen Chor aufgeführt.

Die Konzerte werden in wöchentlichen Proben nur während des Semesters erarbeitet und in zwei Semesterabschlusskonzerten und einem Weihnachtskonzert in der Universität dargeboten. Chor und Orchester stehen seit 2008 unter der Leitung von Helmut Bartel.

14. Juli 2015

2. Lobby-Kammerkonzert

Kammermusikalische Beiträge

von Studierenden der

Goethe-Universität

Leitung: UMD Dr. Helmut Bartel

.....
Campus Westend

PA-Gebäude, Lobby

Beginn 20 Uhr

15. Juli 2015

Semesterabschlusskonzert

„Europäische Romantik“

Antonín Dvořák

Die Mittagshexe

Ferdinand Ries

Sinfonie Nr. 6

Jean Sibelius

Finnlandia (mit Chor)

Albert Lortzing

Singstunde aus

„Zar und Zimmermann“

Carl-Maria von Weber

Arien aus „Der Freischütz“

Giuseppe Verdi

Trinklied aus „La Traviata“

Felix Mendelssohn

Elfenlied aus „Ein Sommer-
nachtstraum“

.....
Campus Westend

Casino, Festsaal

Beginn 20 Uhr



JAZZ COMPANY

Die 2011 gegründete Jazz Company erarbeitet Jazz in stilistischer und interpretatorischer Breite, von Standards über Latein bis zu Modern Jazz, vom Quartett bis zur größeren Combo-Besetzung ist in vielen Varianten alles denkbar. Die Jazzformation besteht aus Studierenden der Goethe-Universität und wird von Dr. Dieter Hermsdorf geleitet.

10. Juli 2015

Jazz Company live

Leitung: Dr. Dieter Hermsdorf

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn 20 Uhr

FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) wurde 1836 als „Geographischer Verein zu Frankfurt am Main“ von interessierten Bürgern der Stadt gegründet. Sie ist somit die zweitälteste geographische Gesellschaft in Deutschland und – nach Paris, Berlin und London – die viertälteste der Welt.

EXKURSIONEN 2015

11. April 2015

Bernhard Hager

**Dampfloks und eine
„Arbeiterkolonie“**

Eisenbahn in Nied

9. Mai 2015

Karl-Josef Sabel

Maria Laach

Zeugnisse des jüngsten

Vulkanismus in Deutschland

13. Juni 2015

Rainer Dambeck

Löss

Eiszeitlicher Flugstaub
und seine Bedeutung
für die Landnutzung

10.-12. Juli 2015

Heinrich Thiemeyer

**Natur- und Kulturraum
Nördlinger Ries**

Die Exkursionen sind kostenpflichtig, um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt

Tel: (069) 798 40168, rita.peters@em.uni-frankfurt.de

Aktuelle Hinweise zu den Exkursionen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.fgg-info.de

DEUTSCHE PHARMAZEUTISCHE GESELLSCHAFT

Zu wenige Frauen werden in Deutschland zu spät schwanger – oder eben nicht. Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland muss gerade für das Thema „Nachwuchs“ einiges getan werden. Aus medizinisch/pharmazeutischer Sicht beleuchten vier Experten im Rahmen des Vortragsprogramms, das die Landesgruppe Hessen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft zusammen mit der Landesapothekerkammer Hessen zusammengestellt hat, verschiedene Aspekte zum Thema „Schwanger werden“ und „Gesund schwanger sein“. Die Vorträge sind nicht nur an ein Fachpublikum, sondern auch an interessierte Laien gerichtet.

VORTRAGSREIHE

21. April 2015

Dr. Robert Emig

**Kinderwunsch und
Reproduktionsmedizin**

Chancen, Mythen und
Wahrheiten

19. Mai 2015

Prof. Frank Louwen

**Pränatale Diagnostik
und Therapie**

Chancen und Risiken

16. Juni 2015

Dr. Daniela Huzly

**STORCH – Gefährliche
Infektionskrankheiten
bei Schwangeren**

7. Juli 2015

PD Christof Schaefer

**Aktuelle Aspekte
zu Arzneimitteln in der
Schwangerschaft**

.....
Campus Riedberg

Biozentrum, Hörsaal B1

Beginn 20.15 Uhr

PHARMAZIE

AMY WINEHOUSE

Wenn Alkohol zum tödlichen Problem wird

Mit Amy Winehouse, der ersten Frau in dieser Vortragsserie, wird das Thema „Sucht“ behandelt. Konkret geht es um eine Sucht, die durch das legale Genussmittel Alkohol verursacht wird, das jedoch verheerend wirkt, wenn die Sucht-relevanten Prozesse einmal ins Rollen kommen. Der Vortrag wird von den beiden Pharmazie-Professoren Prof. Theo Dingermann und Prof. Dieter Steinhilber gehalten, die zum einen über die Biographie von Amy Winehouse berichten, zum anderen aber auch die physiologischen und therapeutischen Probleme einer Alkoholabhängigkeit allgemeinverständlich darstellen.

29. April 2015

Prof. Theo Dingermann

Prof. Dieter Steinhilber

Amy Winehouse

**Wenn Alkohol zum
tödlichen Problem wird**

.....
Campus Riedberg

Otto-Stern-Zentrum

Hörsaal H1

Beginn 18 Uhr



ARCHÄOLOGIE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN



VORTRÄGE

30. April 2015

Prof. Dirk Wicke

Vom Oberen zum Unteren Meer

Von Schiffen und Booten
im Alten Orient

12. Mai 2015

Prof. Marietta Horster

Natürliche Ordnung oder Natur in Ordnung?

Holz in griechischen
Heiligtümern

19. Mai 2015

PD Erlend Gehlken

Scherben bringen Glück!

Tontafelfragmente auch,
besonders dann, wenn sie
der Computer „automatisch“
wieder zusammensetzt!

9. Juni 2015

Prof. Olivier Nieuwenhuys

The Painted Pottery Revolution in Upper Mesopotamia

16. Juni 2015

Prof. Paul Zanker

Wohnen mit Heroen

Mythenbilder in den
Häusern der Römerzeit

23. Juni 2015

Prof. Dietrich Willers

Antike Wandbehänge

Eine vergessene
Denkmälergruppe

.....
Campus Westend

IG-Farben-Gebäude, Raum 311

Beginn jeweils 18 Uhr

FÜHRUNGEN IN DER ABGUSSSAMMLUNG

Bilder in der Mühle

31. Mai 2015

Dr. Ursula Mandel

**Herakles: exemplarische
Mühen eines Heros**

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 7.511

Beginn 11 Uhr

28. Juni 2015

Dr. Ursula Mandel

**Die Handwerker:
tägliche Mühen bei
geringem Ansehen**

.....

Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 311

Beginn 11 Uhr

VORTRÄGE DES GRADUIERTENKOLLEGS „WERT UND ÄQUIVALENT“

7. Mai 2015

Dr. Tazuko van Berkel

**The Economics of
Friendship**

Philosophical Reflections
on Value and Reciprocity
in Classical Athens

18. Juni 2015

Francesco del Bravo

Landscape and Tradition

The Scarlet Ware as
a trait d'union

.....

Campus Westend

IG-Farben-Gebäude, Raum 311

Beginn jeweils 16 Uhr

CORNELIA GOETHE CENTRUM

MASCULINITIES

Vortragsreihe

29. April 2015

Prof. Robert Gugutzer

Sportsucht und Männlichkeit(en).

Körper- und identitätssoziologische Annäherungen

13. Mai 2015

Prof. John Landreau

Reading and Writing across Borders

Figuring Masculinity in Junot Diaz's "The Brief Wondrous Life of Oscar Wao"*

26. Mai 2015

Prof. Raewyn Connell

Masculinities in the World

Perspectives from the global South*

Campus Westend

Hörsaalgebäude HZ 5

10. Juni 2015

Dr. Ewa Palenga-Möllnbeck

Prof. Hande Birkalan-Gedik

Dr. Sveva Magaraggia

Changing Fatherhood(s),

Changing

Masculinity(ies)*

24. Juni 2015

Dr. Miranda Leontowitsch

Altern ist nicht nur weiblich

Das hohe Alter als Feld neuer Maskulinität

8. Juli 2015

Dr. Christoph Schwarz

Generations nursed on the Milk of Humiliation

Masculinity and Generational Narratives in the Propaganda of the Islamic State*

.....
Campus Westend

PEG-Gebäude, Raum 1.G191

Beginn jeweils 18 Uhr

*Vortrag in englischer Sprache

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für

Frauenstudien und die

Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC)

STABSSTELLE PRIVATE HOCHSCHULFÖRDERUNG

SICHER UND SINNVOLL VERERBEN

Aktuelle Gestaltungstipps für Ihr Testament

Niemand kann in die Zukunft schauen, aber Sie können rechtzeitig vorsorgen. Das Gesetz sichert jedem Menschen das Recht auf Selbstbestimmung und Würde zu. Um dieses Recht zu gewährleisten, stehen Ihnen wichtige Hilfen zur Verfügung, die die Zeit nach dem Tod betreffen. So können Sie mit einem Testament festlegen, was mit Ihrem Eigentum und Nachlass geschehen soll, wenn Sie nicht mehr leben. In dieser Veranstaltung stellt Ihnen eine Rechtsanwältin diese Hilfen vor und erläutert, warum eine rechtzeitige Vorsorge so wichtig ist. Anschließend stehen alle Referenten für Ihre Fragen zur Verfügung und geben Raum für Diskussion.

23. April 2015

Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz

Inge Lohmann, PD Christian

Brandts, Dr. Christiane Gog

Mein letzter Wille

Sicher und sinnvoll vererben

.....
Campus Westend

Casino, Renate von Metzler Saal

Beginn 14 Uhr

Kontakt

Annette Herr, Tel: (069) 798 12435

Veranstalter

Stabsstelle Private Hochschulförderung





Romantik im Rhein-Main-Gebiet – Franz Carl Richard „Landschaft“ 1939

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

ZEIT, ZEITGESCHICHTE UND EWIGKEIT

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung der Universität des 3. Lebensalters widmet sich in diesem Semester dem vieldeutigen Begriff der Zeit. In 14 Vorträgen werden verschiedene Aspekte des Zeitbegriffs dargelegt und in Beziehung zu Zeit-Geschichte und Ewigkeit gesetzt. Dabei wird aufgezeigt, wie und mit welchen Fragen sich unterschiedliche Wissenschaften mit dem Phänomen der Zeit beschäftigen. Die Naturwissenschaften kommen genauso zu Wort, wie die Psychologie und die Medizin, die Philosophie und die Theologie. Sozialwissenschaftliche und historische Analysen verweisen auf die Zeitlichkeit gesellschaftlicher Prozesse und Betrachtungen zum subjektiven Zeitbewusstsein runden das Spektrum ab.

15. April 2015

Prof. Günther Böhme

**Zeit am Ursprung
der Kultur**

22. April 2015

Prof. Bruno Streit

**Ein Ausschnitt aus
der Ewigkeit**

Entstehung, Entfaltung und
Vergehen biologischer
Vielfalt auf der Erde

29. April 2015

Prof. Heinz Gögelein

**Neurobiologie der
Zeitwahrnehmung**

6. Mai 2015

Prof. Eike Hennig

**Mit uns zieht die
neue Zeit**

Die Vorstellung der Zeit in
idealistischen und sozialisti-
schen Theorien

13. Mai 2015

Prof. Manfred Faßler

**Tempo und Tempo-
ralisierung**

Wie der Mensch mit
Medien Zeit macht

20. Mai 2015

Prof. Johannes Beutler

**Zeit und Ewigkeit in
biblischer Sicht**

27. Mai 2015

Prof. Viktor Sarris

Die Zeit als ein kognitionspsychologisches Phänomen

3. Juni 2015

PD Roland Inglis

Medizinische Probleme mit der Ewigkeit

Wann und wie wir uns auf ein längeres Leben einstellen (können)

17. Juni 2015

PD Jürgen Schaffner-Bielich

Die Zeit zwischen Relativitätstheorie und Quantenmechanik

24. Juni 2015

Dr. Nicole Kramer

Zeit als Faktor politischer Herrschaft und gesellschaftlicher Disziplinierung

1. Juli 2015

Prof. Wolfgang Gantke

Die Zeit in den Weltreligionen und Weltanschauungen

8. Juli 2015

Prof. Matthias Lutz-Bachmann

Augustinus und das Problem der Zeit

15. Juli 2015

Prof. Günther Böhme

Zeitbewusstsein in der Lebensspanne

.....
Campus Bockenheim

Hörsaalgebäude, HV

Beginn jeweils 14 Uhr

Kontakt

Tel: (069) 798 28861

u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de

HÄFTLINGE DER FRÜHEN KONZENTRATIONSLAGER 1933–1936

Kolloquium

Nach den Reichstagswahlen im März 1933 begannen die Nationalsozialisten, Konzentrationslager sowie so genannte Schutzhaftabteilungen in Gefängnissen einzurichten. Verantwortlich hierfür waren die Gestapo, die SA, Innenministerien der Länder und schließlich die SS.

Die ersten Häftlinge waren vor allem politische Gegner der Nationalsozialisten, Kommunisten und Sozialdemokraten, aber auch Politiker anderer Parteien, Gewerkschaftsfunktionäre, Intellektuelle und Künstler. Juden waren in den ersten Monaten des NS-Regimes in der Regel vor allem aus politischen Gründen inhaftiert worden. Dies betraf beispielsweise auch Fritz Bauer, der als sozialdemokratischer Richter, Mitbegründer des Republikanischen Richterbundes und Stuttgarter Vorsitzender des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im KZ Heuberg inhaftiert wurde. Allein in Sachsen befanden sich im Juli 1933 rund 4.500 Menschen in »Schutzhaft«.

Zwischen Ende 1933 und Mai 1934 ließen Reichsinnenminister Wilhelm Frick und der Preußische Ministerpräsident Hermann Göring mehr als 40 »wilde« Lager schließen, um die Willkürherrschaft vor allem der SA zu beenden. Zugleich wurde ab Ende 1933 und im zweiten Jahr der NS-Herrschaft eine Vielzahl von politischen Gegnern des Nazi-Regimes aus der KZ-Haft entlassen.

In den vergangenen Jahren hat eine intensive Erforschung der mindestens 60 so genannten frühen Konzentrationslager unter verschiedenen Blickwinkeln eingesetzt. Das Kolloquium beabsichtigt, die Forschungsergebnisse zu den Gefangenen in den frühen Konzentrationslagern (wie etwa jene zu den Gewalterfahrungen in den verschiedenen Lagern, den Voraussetzungen und der Praxis der Haftentlassung) zu bündeln und offene Fragen zu diskutieren.

WOLLHEIM MEMORIAL

28. Mai 2015
Häftlinge der frühen
Konzentrationslager
1933–1936

Kolloquium

Vortragende:

Dr. Carina Baganz
Die frühen Konzentrati-
onslager in Sachsen

Markus Kienle
Das KZ Heuberg

Prof. Habbo Knoch
Die Emslandlager
1933–1936

Dr. Dirk Riedel
KZ Dachau

Dr. Kim Wünschmann
Jüdische Häftlinge in
den Vorkriegskonzen-
trationslagern

.....
Campus Westend
IG-Farben-Gebäude, Raum 311
Beginn 18 Uhr

Kontakt: j.osterloh@fritz-bauer-institut.de

FÜHRUNGEN ÜBER DAS WOLLHEIM MEMORIAL

Das IG Farben-Haus, heute Sitz der Goethe-Universität, bezeugt die verschiedenen Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren zunehmend mit dem Nationalsozialismus kooperierte und sogar ein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz betrieb. Die Führung über das Gelände stellt neben der Konzerngeschichte auch die der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigt, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG Farben aufeinandertrafen.

Offene Führungen
Jeden dritten Samstag im Monat
Beginn 15 Uhr

Treffpunkt
Norbert Wollheim Pavillon

www.wollheim-memorial.de

STADTBÜCHEREI FRANKFURT

8. Mai 2015

Gastland Frankfurter Buchmesse 2015

Indonesien – ein literarischer Genuss

Der größte Inselstaat der Welt mit über dreihundert verschiedenen Volksgruppen hat einen beeindruckenden Reichtum an Literatur und eine vielfältige Küche hervorgebracht. Das diesjährige Gastland der Buchmesse können Sie schon jetzt bei uns entdecken: Martin Maria Schwarz (hr2) liest Texte indonesischer Autoren und unterhält sich mit dem Südostasienexperten Holger Warnk (Goethe-Universität) und der Rödelheimerin Purwanty Syarief Adnan über indonesische Literatur und Küche.

Stadtteilbibliothek Rödelheim

Radilostraße 17-19

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt 10 / 7 Euro (inkl. Indonesisches Fingerfood)

22. Mai 2015

Kunst und Literatur im gemischten Doppel

Claude Monet

Vertiefende Einblicke in die Städel-Ausstellung: Germanist Adolf Fink und Kunsthistorikerin Petra Schwerdtner eröffnen im Duett ungewöhnliche Perspektiven auf Leben und Schaffen des berühmten Malers. Neben zeitgenössischen Literaten, kommt auch der Künstler selbst mit zahlreichen seiner Briefe zu Wort.

Stadtteilbibliothek Rödelheim

Radilostraße 17-19

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt 5 / 3 Euro

27. Mai 2015

BrasiLesen

Beatriz Bracher: Die Verdächtigung / Não falei

Gustavo Ferreira wird während der brasilianischen Militärdiktatur als Sympathisant der linken Oppositionsbewegungen verhaftet. Unter Folter soll er seinen Freund verraten haben, der daraufhin von den Militärs getötet wird. Beatriz Bracher gelingt es auf exemplarische Weise, die persönlichen Tragödien und inneren Konflikte der Menschen unter der Militärdiktatur zu schildern. Ihr Roman ist zugleich eine Auseinandersetzung mit der Frage von Schuld, Verantwortung und der Bosheit falscher Verdächtigung. Moderation und Übersetzung: Maria Hummitzsch und Michael Kegler.

Lesung in Deutsch: Jochen Nix

Zentralbibliothek

Hasengasse 4

Beginn 19.30 Uhr

Eintritt frei



FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



EUROPAS WERTE – EUROPAS WERT

Diskussion

Im 21. Jahrhundert steht Europa erneut und verschärft vor der Herausforderung, seine Rolle zu finden in einer eng vernetzten und zugleich von vielfältigen Konkurrenzen und Konflikten geprägten globalen Welt. Versteht man Europa nicht nur als Wirtschaftsmacht, sondern als historisch gewachsenen Kulturraum, so bleibt auf den ersten Blick erstaunlich unklar, worin denn sein Beitrag in der weltweiten Konkurrenz um Grundhaltungen und Werte bestehen soll.

20. Mai 2015

Mit Susanne Schröter und Marcus Willaschek (Frankfurter Exzellenzcluster ‚Normative Ordnungen‘) und Daniel Weidner (stellvertretender Direktor des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin)

Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23-25

Beginn 19.30 Uhr

Kontakt

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de

AUSSTELLUNGEN

KUNSTRAUM RIEDBERG

Anna Kubach-Wilmsen hat Ende 2014 mit der Skulptur „Steinfuge“ eine große Granit-Installation geschaffen, die dauerhaft den Eingang zum Wissenschaftsgarten am Campus Riedberg säumt. Die Künstlerin aus Bad Münster am Stein genießt weltweite Anerkennung und ist vielen Kunstfreunden mit ihren Büchern aus Stein ein Begriff. Am 17. Mai feiert die Goethe-Universität im Wissenschaftsgarten das Frühlingserwachen mit Kunst und Natur. Der Arzneipflanzengarten und das Forschungsgewächshaus werden zugänglich sein und die Künstlerin ist anwesend.

17. Mai 2015 bis
30. Oktober 2016

Anna Kubach-Wilmsen
Steinfuge

17. Mai 2015
Vernissage
Beginn 11 Uhr

.....
Campus Riedberg
Wissenschaftsgarten

www.kunstraum.uni-frankfurt.de



AUSSTELLUNGEN

ROMANTIK IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Das im Jahr 2000 als Einrichtung der STIFTUNG GIERSCH in der ehemaligen Villa Holzmann eröffnete MUSEUM GIERSCH widmet sich der Kunstlandschaft Rhein-Main im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Goethe-Universität schenkte Prof. Carlo Giersch im Jahr 2014 das Museum der Universität.

Mit über 150 Werken präsentiert das MUSEUM GIERSCH der GOETHE-UNIVERSITÄT nun die große Sonderausstellung „Romantik im Rhein-Main-Gebiet“. Landschaften, Porträts und Genrebilder, Zeichnungen und Ölstudien, religiöse und literarische Motive geben einen umfassenden Eindruck von der Wirkung romantischer Ideen auf die Kunst der Region.

22. März bis 19. Juli 2015

.....
Museum Giersch
Schaumainkai 83

Di–Do 12–19 Uhr
Fr–So 10–18 Uhr

Eintritt 5 Euro / 3 Euro
Studierende der Goethe-Universität haben
bei Vorlage der GoetheCard freien Eintritt.

Kontakt
Tel: (069) 13821010
info@museum-giersch.de

www.museum-giersch.de

BEGLEITPROGRAMM

21. April und 23. Juni 2015

Lesung und Führung

Schauspieler Isaac Dentler liest aus Erzählungen, Briefen und Tagebüchern der Romantiker, Kuratorin Dr. Mareike Hennig erläutert dazu ausgewählte Werke.

Beginn 19 Uhr

Eintritt 8 Euro (verbindliche Anmeldung erforderlich)

12. Mai 2015

Vortrag

Prof. Michael Thimann

Der Romantische Mann

Künstlerbildnisse im 19. Jahrhundert

Beginn 19 Uhr

Eintritt 3 Euro

24. Juni 2015

Lesung und Gespräch

mit Prof. Heinrich Detering

Beginn 19 Uhr

Eintritt 3 Euro

1. / 14. Mai 2015

4. / 20. / 27. Juni 2015

5. / 19. Juli 2015

Stadtspaziergänge zur Romantik in Frankfurt

Jeweils um 14 Uhr

Buchung über

www.frankfurter-stadtevents.de

oder unter (069) 974 60327

17. Mai 2015

Internationaler Museumstag

Anlässlich des internationalen Museumstages erhalten

Besucher des Museums freien

Eintritt und eine kleine

Überraschung.

10 bis 18 Uhr

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag um 15 Uhr

Erster Mittwoch im Monat

um 17.30 Uhr

Gebühr: 2 Euro zzgl.

zum Eintritt



CAMPUS-FÜHRUNGEN

KULTUR-ERLEBNIS

Im Jahr 2004 schloss die Agentur KULTUR-ERLEBNIS einen Kooperationsvertrag mit der Goethe-Universität und gestaltet seitdem mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte der Universität als Kultur-Erlebnis – auch für Gruppen auf Bestellung.

Wer die Goethe-Uni einmal aus faszinierend anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen von KULTUR-ERLEBNIS die Gelegenheit.

18. Juli 2015, 15 Uhr

25. Juli 2015, 14 Uhr und 16.30 Uhr

17. Oktober 2015, 14 Uhr

Von der Grüneburg über IG-Farben zur schönsten Universität Europas mit faszinierendem Poelzig-Park von Karl Förster-Schülern
Kosten 10 Euro

29. Mai 2015, 16 Uhr

26. Juni 2015, 16 Uhr

24. Juli 2015, 16 Uhr

2. Oktober 2015, 15 Uhr

Der neue Wissenschaftsgarten mit allen botanischen Einbauten und wissenschaftlichen Gewächshäusern und die „Science City“ des Campus Riedberg
Kosten 15 Euro

Kontakt

KULTUR-ERLEBNIS

Dr. Astrid Jacobs

Tel: 0176 - 51 223 163

info@kultur-erlebnis.de

www.Kultur-Erlebnis.de

ERLEBEN SIE DIE GOETHE-UNIVERSITÄT AUS STUDENTISCHER PERSPEKTIVE

Zwischen House of Finance und Otto-Stern-Zentrum, von der Geschichte bis zur zukünftigen Entwicklung. Die von Studenten gegründete Initiative ExperienceCampus bietet Ihnen studentische Einblicke in alles, was die Goethe-Universität ausmacht. Erleben Sie den Campus Westend – den schönsten Campus Europas – sowie den naturwissenschaftlichen Campus Riedberg aus einer ganz neuen Perspektive. Kostenlose Führungen finden an jeweils zwei Tagen im Monat statt. Für geschlossene Gruppen bieten wir individuelle Termine an – auf Wunsch auch in englischer Sprache und mit speziellem Schwerpunkt.

Aktuelle Termine und Anmeldung unter
www.experiencecampus.de

Kontakt

ExperienceCampus

Dariusch Askari und Lauritz Blome

info@experiencecampus.de



FRANKFURTER KINDER-UNI

13. FRANKFURTER KINDER-UNI

Eine Woche lang halten Professoren der Goethe-Universität täglich Vorlesungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Dabei lassen sie sich jedes Jahr aufs Neue etwas Besonderes einfallen, um ihre Begeisterung für die Forschung mit den Kindern zu teilen. Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden kurz vor den Sommerferien an die Schulen im Rhein-Main-Gebiet versandt und sind spätestens ab Mitte Juni auch über das Internet abrufbar.

Für die Vormittagsveranstaltungen – jeweils um 9.00 und 11.30 Uhr – ist eine Onlineanmeldung der Schulklassen erforderlich. Die Vorlesungen am Nachmittag um 16 Uhr können Kinder – auch in Begleitung Erwachsener – ohne Anmeldung besuchen.

13. Frankfurter Kinder-Uni
28. September bis 2. Oktober 2015
Campus Westend
Eintritt frei

www.kinderuni.uni-frankfurt.de



SCIENCE TOURS

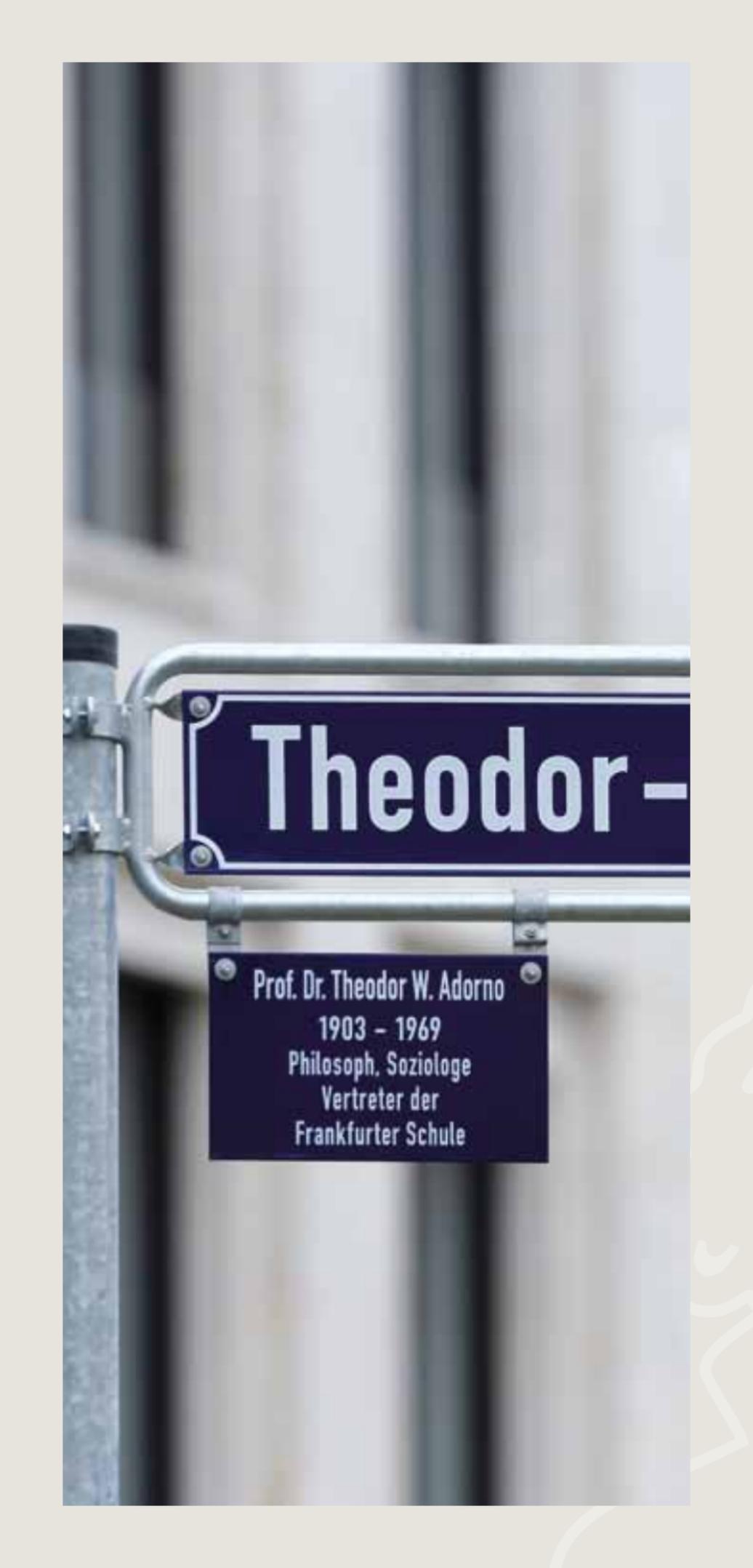
LERNEN MIT HERZ UND HAND

Forschung und Wissenschaft begreifen

Mit dem Projekt „ScienceTours – Lernen mit Herz und Hand“ bietet die Goethe-Universität Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I wissenschafts- und zugleich praxisnahe Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen an. Spielerisch werden die Schüler an wissenschaftliche Forschungsfragen und -methoden herangeführt. Ein wesentliches Element ist dabei der Kontakt zu Wissenschaftlern und Studierenden der Goethe-Universität. Sie lassen die Jugendlichen ihr Forschungsgebiet entdecken, geben Hilfestellung und vermitteln im direkten Kontakt, wie Wissenschaftler arbeiten und was sie an ihrem Beruf begeistert. So schlüpfen die Schüler etwa in die Rolle von Biologen und Verhaltensforschern, beobachten Fledermäuse im Frankfurter Ostpark oder Erdmännchen im Opel-Zoo im Taunus. Nachhaltige Mobilität und der Handel an der Frankfurter Börse sind weitere Themen der ScienceTours.

Alle Touren orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans und binden sorgfältig erarbeitetes Begleitmaterial ein.

Mehr Informationen und Anmeldung
www.sciencetours.de



Theodor -

Prof. Dr. Theodor W. Adorno
1903 - 1969
Philosoph, Soziologe
Vertreter der
Frankfurter Schule

ADRESSEN

DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 2014 feierte sie ihren 100. Geburtstag. 1914 gegründet mit rein privaten Mitteln von freiheitlich orientierten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern fühlt sie sich als Bürgeruniversität bis heute dem Motto „Wissenschaft für die Gesellschaft“ in Forschung und Lehre verpflichtet. In den letzten 100 Jahren hat die Goethe-Universität Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften.

ADRESSEN DER CAMPUS-STANDORTE

Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Niederrad /

Universitätsklinikum

Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt am Main

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Sportcampus

Ginnheimer Landstraße 39
60487 Frankfurt am Main

Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt



ADRESSEN

ADRESSEN DER WEITEREN VERANSTALTUNGSORTE

Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt

Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstraße 34
60316 Frankfurt

Fenster zur Stadt
Braubachstraße 18-22
60311 Frankfurt

Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2
60311 Frankfurt

GLS-Bank
Mainzer Landstraße 47
60325 Frankfurt

**Museum Giersch der
Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60598 Frankfurt

Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt

Museum für Moderne Kunst
Domstraße 10
60311 Frankfurt

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt

Stadtbücherei Frankfurt
Zentralbibliothek
Hasengasse 4
60311 Frankfurt

Klingspor Museum
Herrnstraße 80
63065 Offenbach

**Stadtteilbibliothek
Rödelheim**
Radilostraße 17-19
60489 Frankfurt



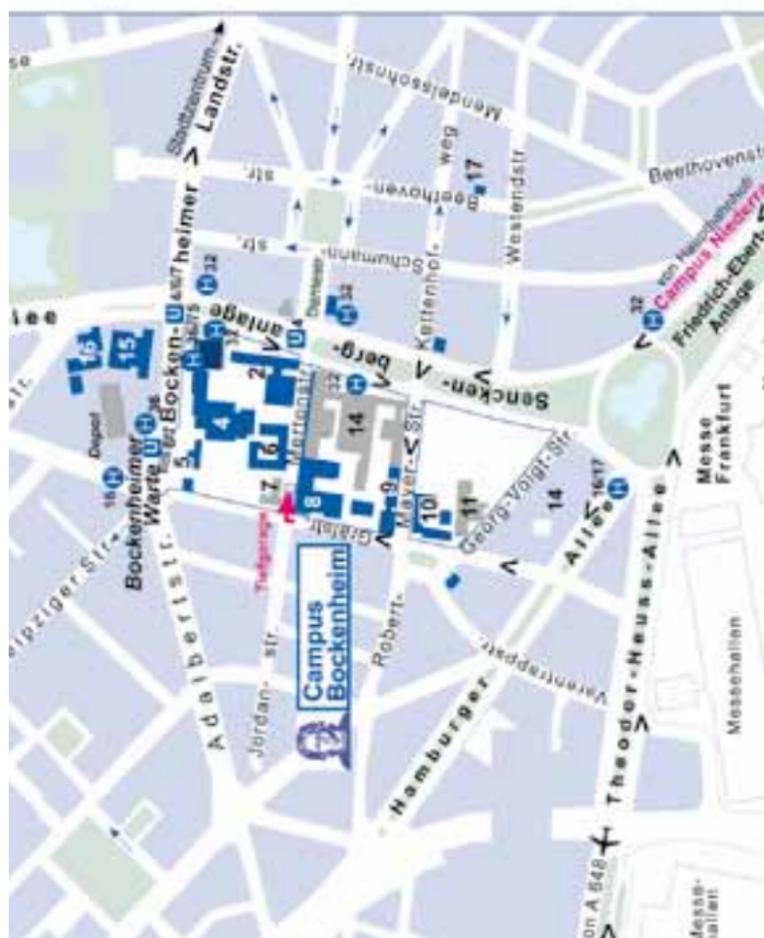
WESTEND



- 1 IG-Farben-Haus und Nebengebäude (Fachbereiche 6, 7, 8, teilw. 9, 10)
- 2 2a Casino (Mensa) / 2b Anbau Casino
- 3 House of Finance (HoF)
- 4 Hörsaalzentrum (HZ), Beratungszentrum des Studierendenwerkes
- 5 Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)
- 6 Studierendenwohnheim der Kirchen, Hochschulgemeinden
- 7 Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)
- 8 Präsidium und Administration (PA)
- 9 Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Human-geographie, International Office (IO), Studien-Service-Center (SSC) – (alle PEG)
- 10 Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen" (ExNo)
- 11 Seminarpavillon
- 12 Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
- 13 Norbert Wollheim Memorial, Informationspavillon
- 14 Immobilienmanagement (IMM)
- 15 Hochschulrechenzentrum (HRZ/Goethe-Card-Service)
- 16 Seminarhaus

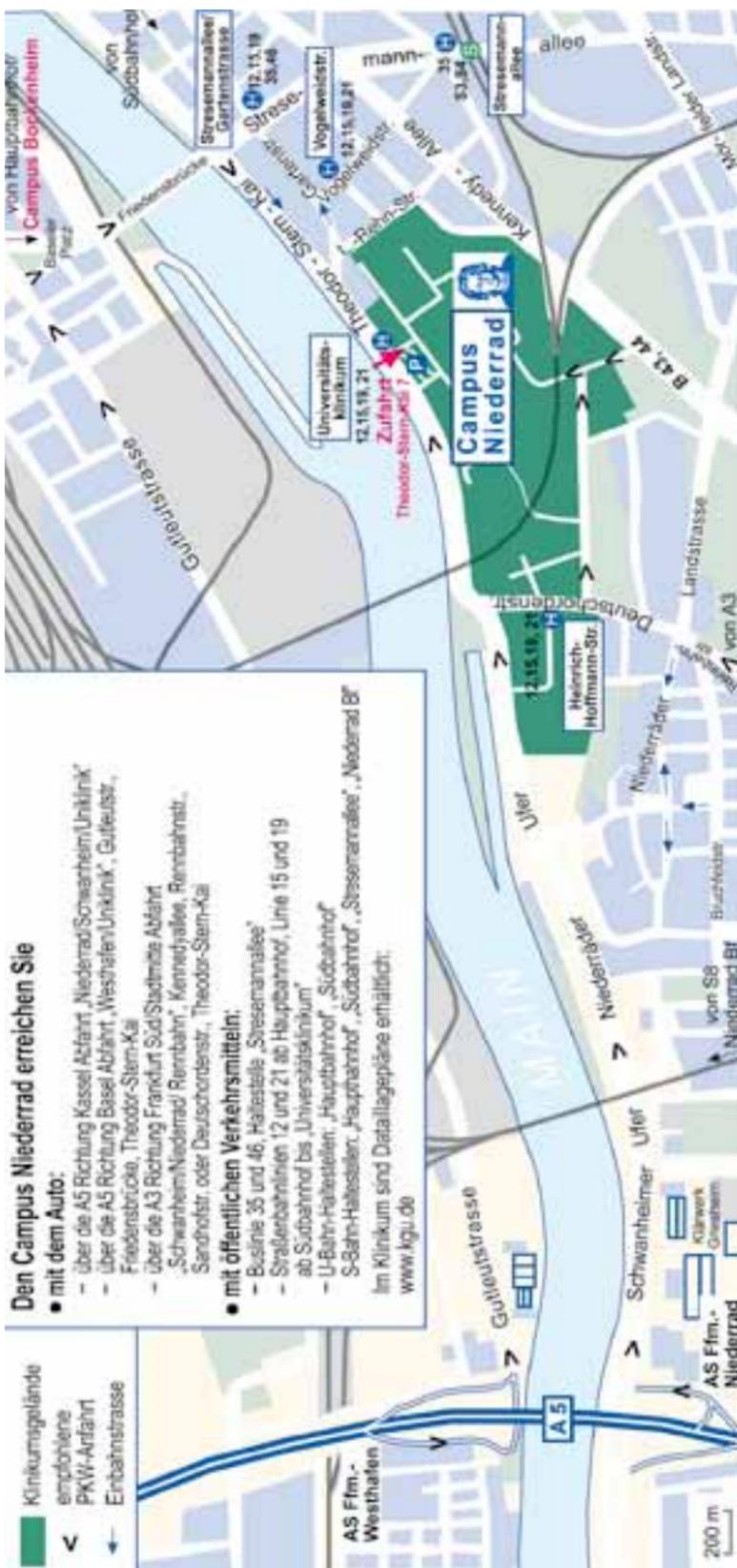
- Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
- andere Einrichtungen / im Bau / geplant
- eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
- Weitere Parkmöglichkeit: Parkhaus Palmengarten, Siesmeyerstr. 61
- Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen

BOCKENHEIM



- 2 Juridicum, HRZ, Universitätsarchiv, teilw. FB 9, ABL, u.a.
 - 4 Neue Mensa, Sozialzentrum (Konferenzraum III)
 - 5 Studierendenwohnheim
 - 6 Studierendenhaus (ASJA)
 - 7 Europäische Akademie Für Arbeit
 - 8 Hörsaalgebäude: Hörsäle 1-16 und I-VI
 - 9 Mathematik, studium digitale
 - 10 Informatik
 - 11 LOEWE-Zentrum Bk-F
 - 14 Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein
 - 15 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
 - 16 Kunstpädagogik
 - 17 Gästehaus Beethovenstr. 36
 - 18 Gästehaus Dittmarstr. 4
 - 19 Gästehaus Frauenlobstr. 1
(Die Gästehäuser unter 18 und 19 sind aus Richtung Campus Bockenheim nur über "Am Leonhardstrum" zu erreichen)
 - 21 Institut für Sportwissenschaften (Grünhofer Landstr. 39)
- Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
 andere Einrichtungen / im Bau / geplant ▼ empfohlene PKW-Abstell-
 bebaut Fläche ← Einbahnstraße
- P eingeschleifene Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parktafel
 Gläde werden geteilt, öffentliche Parkplätze zu nutzen
- 200 m

NIEDERRAD



KALENDER

MÄRZ

22. März bis 19. Juli	Romantik im Rhein-Main-Gebiet Museum Giersch	S. 56
-----------------------	---	-------

APRIL

11. Apr.		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 38
15. Apr.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
16. Apr.	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 32
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 26
18. Apr.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 51
21. Apr.	19.00 Uhr	Lesung und Führung – Museum Giersch	S. 57
	20.15 Uhr	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft Vortrag	S. 39
22. Apr.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
23. Apr.	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 32
	14.00 Uhr	Sicher und sinnvoll erben	S. 45
	19.00 Uhr	Verbrechen und Strafe im Kino – Exzellenzcluster Normative Ordnungen	S. 30
29. Apr.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Amy Winehouse – Wenn Alkohol zum tödlichen Problem wird	S. 40
	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44
30. Apr.	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 32
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 26

MAI

4. Mai	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Ursula von der Leyen	S. 10
6. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
7. Mai	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 32
	16.00 Uhr	Graduiertenkolleg „Wert & Äquivalent“ – Vortrag	S. 43
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 27
8. Mai	19.30 Uhr	Indonesien, ein literarisches Genuss	S. 52
9. Mai		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 38
12. Mai	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
	19.00 Uhr	Der Romantische Mann – Vortrag	S. 57
13. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44
16. Mai	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 51
17. Mai	10.00- 18.00 Uhr	Internationaler Museumstag	S. 57
	11.00 Uhr	KunstRaum Riedberg – Vernissage	S. 55
18. Mai	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Jürgen Habermas	S. 11
19. Mai	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
	20.15 Uhr	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft Vortrag	S. 39
20. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	19.30 Uhr	Europas Werte, Europas Wert – Diskussion	S. 54
21. Mai	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 32
	19.00 Uhr	Offenbach Goethe-Lectures	S. 31
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 27
22. Mai	19.30 Uhr	Claude Monet – Kunst und Literatur	S. 52
26. Mai	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44

KALENDER

MAI

27. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
	19.00 Uhr	Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)	S. 21
	19.30 Uhr	BrasiLesen: Beatriz Bracher	S. 53
28. Mai	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
	18.00 Uhr	Häftlinge der frühen Konzentrationslager Kolloquium	S. 51
	19.00 Uhr	Verbrechen und Strafe im Kino – Exzellenzcluster Normative Ordnungen	S. 30
29. Mai	16.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 58
31. Mai	11.00 Uhr	Archäologie – Führung	S. 43

JUNI

1. Juni	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Udo Lindenberg	S. 12
3. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
9. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 25
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 28
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
10. Juni	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44
	19.00 Uhr	Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)	S. 21
11. Juni	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik – Ringvorlesung	S. 33
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 27
13. Juni		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 38
15. Juni	19.00 Uhr	Verbrechen und Strafe im Kino – Exzellenzcluster Normative Ordnungen	S. 30
	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Peter Ludwig	S. 13
16. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 25
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
	20.15 Uhr	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft Vortrag	S. 39
17. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
18. Juni	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
	16.00 Uhr	Graduiertenkolleg „Wert & Äquivalent“ – Vortrag	S. 43
20. Juni	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 51
23. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 25
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 28
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 42
	19.00 Uhr	Lesung und Führung – Museum Giersch	S. 57

KALENDER

JUNI

24. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44
	19.00 Uhr	Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)	S. 22
	19.00 Uhr	Lesung und Gespräch – Museum Giersch	S. 57
25. Juni	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 27
26. Juni	16.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 58
28. Juni	11.00 Uhr	Archäologie	S. 43
29. Juni	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Georg Baselitz	S. 14
30. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 25

JULI

1. Juli	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
2. Juli	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
	19.00 Uhr	Verbrechen und Strafe im Kino – Exzellenzcluster Normative Ordnungen	S. 30
4. Juli	13.00 Uhr	„...for a woman to sing“ – Konzert-Symposium	S. 34
7. Juli	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 25
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 28
	20.15 Uhr	Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft Vortrag	S. 39
8. Juli	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik - Abschlusslesung	S. 25
	18.00 Uhr	Masculinities – Cornelia Goethe Colloquien	S. 44
	19.00 Uhr	Blaue Zukunft – Die kostbare Ressource Wasser und wie wir damit umgehen (müssen)	S. 22

9. Juli	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
	20.15 Uhr	Die Revolution findet trotzdem statt – Das Kino von Pier Paolo Pasolini	S. 27
10.-12. Juli		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 38
10. Juli	20.00 Uhr	Jazz Company live	S. 37
13. Juli	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Annemarie Lindner	S. 15
14. Juli	20.00 Uhr	2. Lobby-Kammerkonzert	S. 37
15. Juli	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 49
	20.00 Uhr	Semester-Abschlusskonzert	S. 36
16. Juli	12.00 Uhr	Musikalische Interpretation, Interpretation Musik Ringvorlesung	S. 33
18. Juli	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 51
	15.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 58
24. Juli	16.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 58
25. Juli	14.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 58
	16.30 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 58
28. Sept. – 2. Okt.		13. Frankfurter Kinder-Uni	

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,
Leiter der Abteilung Marketing und
Kommunikation

Redaktion

Marthe Lisson
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 798-12531
Fax: (069) 798-763 12531
m.lisson@vdv.uni-frankfurt.de

Mitarbeit

Katharina Frerichs

Abbildungen

Frank Widmann (4), Uwe Dettmar (5, 11, 16,
19, 42, 60, 62), ullstein bild (6, 14, 37, 41),
wikicommons (10, 29, 67), Sven Sindt (12),
Rheinisches Bildarchiv Köln (13), BÖRLIND
GmbH (15), Markus Gann/photocase (23),
Gaby Gerster (24), privat (35), Christian Ba-
der (37), Museen der Stadt Aschaffenburg.
I. Otschik (46/47), Frankfurter Stadtbücherei
(53), Goethe-Haus Frankfurt (54), Carsten
Siebert (55), © Städel Museum/ Artothek
(57), Experience-Campus (59)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider, Basaltstr. 21
60487 Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550
schneider.grafik@t-online.de

Druck

Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH
Hertelsbrunnengring 30
67657 Kaiserslautern
Tel: (0631) 34154-0
www.printec-media.de

Auflage

6500 Exemplare

Redaktionsschluss

6. März 2015

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

RESTAURANT
STURM UND DRANG
CAFÉ-BISTRO

Speis und Trank
... genießen ... wohl fühlen ... schlemmen

täglich wechselnde Gerichte | Familien- und Firmenfeiern | Catering



Kontakt & Reservierung

Restaurant/Café-Bistro
Sturm und Drang
Campus Westend
Theodor-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
069 798 34551
info@cafe-sturm-und-drang.de
www.cafe-sturm-und-drang.de



»Ich bin bei den Freunden, weil
Wissen unsere Zukunft ist.«

CLAUS WISSER
MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE,
GRÜNDER UND AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
DER WISAG SERVICE HOLDING



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 70 Euro) erhalten Sie von unserer Geschäftsstelle.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E.V.
Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, Gebäude PA, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 910-478 01, E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de, www.vff.uni-frankfurt.de